

Neue Küche für die Drogenhilfe

Finanzminister Hartmut Möllring spendet 7000 Euro von Geburtstagsgästen

Hildesheim (apm). Die Drogenhilfe in der Jakobstraße ist seit über zehn Jahren eine Anlaufstelle für Drogenabhängige. Sie können dort ihre Wäsche waschen,

duschen, gemeinsam kochen und essen. „Aber unser Café ist seit Jahren nicht renoviert worden“, sagt Dominic May, Geschäftsführer der Drogenhilfe. Dort be-

finden sich eine Küche, Toiletten und Duschen, die allerdings erneuert werden müssten. Mit Hilfe einer Spende des niedersächsischen Finanzministers Hartmut Möllring in Höhe von über 7000 Euro soll das Café demnächst renoviert werden. Seinen 60. Geburtstag hatte er Silvester im Roemer- und Pelizaeus-Museum gefeiert und seine Gäste gebeten, anstelle von Geschenken für die Drogenhilfe zu spenden.

Möllring hat 1997 die Drogenhilfe mitgegründet: „Wir mussten damals das Land, den Landkreis und die Stadt mit ihren unterschiedlichen politischen Mehrheiten als Förderer zusammenbringen.“ Möllring konnte seine politischen Kontakte nutzen, um die drei als Geldgeber an einen Tisch zu bringen. May: „Ohne Hartmut Möllring würde es die Drogenhilfe in dieser Form nicht geben.“ Der Verein schützt mit seiner Arbeit unter anderem die Gesundheit der Drogenabhängigen: „Wir nehmen jedes Jahr bis zu 15 000 Spritzen an und entsorgen sie fachgerecht.“ Neue Spritzen verhindern Infektionen der Abhängigen. „80 Prozent der Abhängigen haben Hepatitis, drei bis fünf Prozent HIV“, erklärt May.

Die Drogenhilfe erwirtschaftet als anerkannte Therapiestätte, Anbieter von Vorbereitungskursen für die Medizinisch-psychologische Untersuchung und beim betreuten Wohnen ausstiegswilliger oder ehemaliger Drogenabhängiger Geld, das sie neben Spenden, Bußgeld und staatlicher Unterstützung für die Drogenberatung einsetzt.



Niedersachsens Finanzminister Hartmut Möllring (von links) mit Dominic May, Alexander Nytz und Sigrid Apitz von der Drogenhilfe.

Foto: Mayen